

Der israelisch-palästinensische Konflikt in der Ära Trump – wie weiter für die Linke?

Diskussion mit
Tsafrir Cohen,
Leiter des Israel-Büros
der Rosa-Luxemburg-
Stiftung in Tel Aviv

am 19. Juni 2018
um 19 Uhr, im Studio
des Heimathafen,
Karl-Marx-Straße 141,
12043 Berlin,
U-Bhf. Karl-Marx-Straße.



Protest in Ramallah, Dezember, 2017. Foto: Activestills

Während der Feiern anlässlich der Verlegung der US-Botschaft nach Jerusalem haben israelische Scharfschützen über 100 friedliche Demonstranten in Gaza erschossen. Kein internationaler Gast verlor auch nur ein Wort über die Toten. Die politischen Positionen der radikalen israelischen Rechten sind mit der Person von Donald Trump ins Weiße Haus eingezogen. Die US-Regierung zementiert die israelische Besatzung Ostjerusalems ebenso wie der Westbank insgesamt und droht damit, den Friedensprozess in der Region und damit die Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit endgültig zu beerdigen.

DIE LINKE.

Bezirksverband Neukölln
Wipperstraße 6, 12055 Berlin
www.die-linke-neukoelln.de

Zum 70. Jahrestag der Staatsgründung Israels und gleichzeitig zum 70. Jahrestag der Vertreibung und Flucht von hunderttausenden Palästinensern im Jahr 1948, der die Palästinenserinnen und Palästinenser als „Nakba“ (Katastrophe) gedenken, wollen wir auf einer Diskussionsveranstaltung über mögliche Wege zu einem gerechten Frieden zwischen jüdischen Israelis und Palästinensern sprechen.

Welche Kräfte sind dafür nötig? Welche Rolle spielt der palästinensische Widerstand, was sind die Aufgaben für die israelische und die palästinensische Linke und welche Verantwortung trägt eine internationalistische und solidarische Linke im größten Mitgliedsstaat der EU Deutschland?

Herausgeber: DIE LINKE Neukölln, V.i.S.d.P.: Moritz Wittler, 12055 Berlin

Der israelisch-palästinensische Konflikt in der Ära Trump – wie weiter für die Linke?

Diskussion mit
Tsafrir Cohen,
Leiter des Israel-Büros
der Rosa-Luxemburg-
Stiftung in Tel Aviv

am 19. Juni 2018
um 19 Uhr, im Studio
des Heimathafen,
Karl-Marx-Straße 141,
12043 Berlin,
U-Bhf. Karl-Marx-Straße.



Protest in Ramallah, Dezember, 2017. Foto: Activestills

Während der Feiern anlässlich der Verlegung der US-Botschaft nach Jerusalem haben israelische Scharfschützen über 100 friedliche Demonstranten in Gaza erschossen. Kein internationaler Gast verlor auch nur ein Wort über die Toten. Die politischen Positionen der radikalen israelischen Rechten sind mit der Person von Donald Trump ins Weiße Haus eingezogen. Die US-Regierung zementiert die israelische Besatzung Ostjerusalems ebenso wie der Westbank insgesamt und droht damit, den Friedensprozess in der Region und damit die Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit endgültig zu beerdigen.

DIE LINKE.

Bezirksverband Neukölln
Wipperstraße 6, 12055 Berlin
www.die-linke-neukoelln.de

Herausgeber: DIE LINKE Neukölln, V.i.S.d.P.: Moritz Wittler, 12055 Berlin